

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75; Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Mittwoch, den 3. Januar 2001

Nummer 1



*Liebe Ellefelder, liebe Leser des "Ellefelder Boten",
das Jahr 2001 ist erst wenige Tage alt und es liegt wie eine unbekannte Wegstrecke vor uns.
Keiner weiß, was es ihm bringt oder abverlangt.
Ein altes englisches Pilgergebet kann uns Hilfe auf den Weg durch das Jahr sein.*

Gott, schenke uns Gelassenheit, das hinzunehmen, was wir nicht ändern können.
Gott, schenke uns Mut, das zu ändern, was wir ändern können.
Gott, schenke uns Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

*Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Jahr und Gottes Segen.
Herzlichst Ihr*

Heinrich Kerber; Bürgermeister

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten" ist der
15. 1. 2001

Vereinsnachrichten

"Alle Jahre wieder ..."

... so erklang es am Dienstag, dem 12. Dezember 2000, in der Aula der Otto-Schüler-Schule, denn der "Gemischte Chor von Ellefeld" hatte zur öffentlichen Chorstunde in der Adventszeit eingeladen.



Die Plätze der weihnachtlich geschmückten Aula reichten bei weitem nicht aus, viele Gäste nahmen noch im Gang auf den zusätzlich gestellten Stühlen Platz.



Unter Mitwirkung des Chores der Grundschul Kinder Ellefeld, von Frau Gamenik geleitet, wurde ein abwechslungsreiches Programm, teils fröhlich, teils besinnlich, gestaltet, wobei sich der "Gemischte Chor" erstmals mit seiner neuen Chorleiterin Frau Simanowski vorstellte.



Chorleiterin Frau Simanowski.

Mit reichlichem Beifall wurde allen Darbietungen gedankt. Ein Vorhaben, das nun schon jährlich zur Tradition geworden ist und die Einbeziehung von Kindern hat dabei ihre Bestätigung gefunden.

Seniorenweihnachtsfeier

Traditionsgemäß lud unser Bürgermeister wieder alle Ellefelder Senioren zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier mit Kaffee und Weihnachtsstollen ein. Die Kinder der "Otto-Schüler"-Schule haben mit einem kulturellen Programm die Feier sehr bereichert. Allen hat es sehr gut gefallen und sie freuen sich schon auf das nächste Jahr.



Foto: Rieß

Weihnachtsfeier im Kindergarten

Zur Weihnachtsfeier im Kindergarten kam, wie in jedem Jahr, der Weihnachtsmann. Die Freude war groß, denn er brachte für jedes Kind ein kleines Geschenk und viele neue Spielsachen für den Kindergarten.

Die Kinder bedankten sich dafür mit Liedern und Gedichten.



Foto: Rieß

Ellefelder Notizen

Gemeinderat beschließt Haushalt 2001

Mit einer Stimmenthaltung hat der Ellefelder Gemeinderat im Dezember die Haushaltssatzung für das neue Jahr beschlossen. Im Haushaltsplan 2001 stehen bei Einnahmen und Ausgaben insgesamt rund 7,8 Millionen Mark zu Buche, davon im Verwaltungshaushalt 4,8 Millionen Mark und im Vermögenshaushalt drei Millionen Mark.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land Sachsen sind nun doch geringer ausgefallen als zunächst angenommen wurde. Begründet werde das mit der hohen Steuerkraft der Gemeinde. Trotzdem sei der Haushalt solide, und auch die Verschuldung bewegte sich im Vergleich zu anderen Kommunen noch in einem vertretbaren Rahmen, schätzte Kämmerin Christine Kerber ein. Derzeit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung von Ellefeld (rund 3300 Einwohner) bei 445 Mark, sie könnte aber aufgrund der geplanten Kreditaufnahmen bis Ende 2001 auf 750 Mark pro Einwohner ansteigen. Bei kommunalen Steuern und Abgaben ist keine Erhöhung geplant.

Schwerpunkte des Vermögenshaushaltes sind unter anderem der Umbau des Feuerwehrgebäudes, die Fertigstellung des Reitplatzes und des Ausweichsportplatzes sowie die Innensanierung der Jahn-Turnhalle. Darüber hinaus wurden die Straßenbauvorhaben Lindenstraße und Weißmühlenweg sowie der Innenausbau des "Oberen Schlosses" samt Dachsanierung der Nebengebäude berücksichtigt. Auch die Neugestaltung der Fläche am Neubaugebiet sowie der Standorte des Pissoirs an der Hauptstraße und des Geräteschuppens im Schulgelände wurden eingeplant. Erneut aufgenommen hat man die Städtebausanierung und die Straßenbauvorhaben Reumtengrüner Weg und Südstraße.



Fertigstellung der Dachsanierung. Foto: Rieß

Diskussion um Vergabe-Prinzip

Zum Gemeinderat im Dezember wurde für den Abriss der maroden Bauarbeiter-Unterkunft im Neubaugebiet, des Pissoirs an der Hauptstraße und des alten Geräteschuppens im Schulgelände die Firma Planschwitzer Naturstein GmbH Neuensalz vorgeschlagen. Sie hatte sich mit einer Angebotssumme von 13.282 Mark an der Ausschreibung beteiligt und war damit der billigste Bieter. Die Gemeinderäte Rüdiger Hüttner und Bernd Bauer meldeten jedoch aufgrund der erheblichen Differenzen zu folgenden Angeboten Zweifel an,

zumal die zwei nächsten Offerten von Ellefelder Firmen stammen. So hatte die Firma Ebert den Abriss der drei Gebäude zu 24.252 Mark angeboten, und die Firma Zoglauer hatte sich mit einem Angebot von 37.892 Mark beteiligt. Bürgermeister Heinrich Kerber verwies auf die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB): "Wir sind in rechtlichen Zwängen und müssen dem billigsten Bieter den Zuschlag erteilen, wenn er fachlich dazu in der Lage ist." Daher bekam schließlich doch die Neuensalzer Firma den Zuschlag, auch wenn sich Gemeinderat Rüdiger Hüttner der Stimme enthielt und hinzufügte: "Ich möchte damit ein Zeichen setzen, dass diese Entscheidungen nicht in unserem Sinne ist."

Plan für Freizeitplatz überarbeitet

Die Gestaltung der Fläche am Neubaugebiet soll nach dem Abriss der ehemaligen Bauarbeiter-Unterkunft in einer etwas veränderten Variante erfolgen: Grundsätzlich werde das Gelände keinesfalls zu einem Sport- oder Bolzplatz, trat Bürgermeister Heinrich Kerber zum Gemeinderat im Dezember Befürchtungen einiger Anwohner entgegen. In einer Einwohnerfragestunde im November hatten Anwohner der Lutherstraße und Pestalozzistraße ihre Bedenken zu dem Vorhaben geäußert. Die Freifläche soll künftig mit einigen Sitzgelegenheiten in erster Linie zur Ruhe und Erhaltung dienen. Der vorhandene Asphalt-Belag wird zum Großteil erhalten, und das Gelände erhält einen Zaun mit einem Tor. An Spielgeräten sind eine Spielburg, eine Rutsche und Wippteile geplant. Auch das Grillen soll auf der Freifläche möglich sein. "Allerdings muss sich jeder seinen Grill einschließlich Holzkohle mitbringen", betonte der Bürgermeister.

Zustimmung für Waldwirtschaftsplan 2001

Der Waldwirtschaftsplan 2001 für die rund 14 Hektar Kommunalwald beschränkt sich im Wesentlichen nur auf Pflegemaßnahmen, da für andere Vorhaben voraussichtlich keine Fördermittel gewährt werden. Der Gemeindewald wird vom Forstamt Eich bewirtschaftet. Gemeinderat Arndt Schöniger mahnte Aufräumarbeiten in einem Waldstück nahe des ehemaligen Waldbades Hohofen an. Nach einem Vorschlag von Gemeinderätin Gertraude Reichtstein könnte das betreffende Gelände zum Beispiel mit ABM-Kräften auf Vordermann gebracht werden.

Kinder-Weihnachtsturnen lockte zahlreiches Publikum an

Das traditionelle Kinder-Schauturnen 2000 im Dezember in der Jahn-Turnhalle war wieder ein voller Erfolg, und zwar sowohl hinsichtlich der Darbietungen der Kinder und Jugendlichen von Turnvereinen und Mittelschule als auch von der Anzahl der Zuschauer. Darunter waren zum Beispiel auch Bürgermeister Heinrich Kerber, der Turnvereinschef Ulrich Noack und Elke Körner, die Leiterin der Mittelschule. Die Mädchen und Jungen im Alter von drei bis 21 Jahren zeigten wieder im Boden- und Geräteturnen eindrucksvoll ihr Können. Turnerin Nadine Seifert und Übungsleiterin Irina Dressel wurden von Manfred Kuntze, dem Vorsitzenden des vogtländischen Turnkreises, mit der Ehrennadel des sächsischen Turnverbandes in Bronze ausgezeichnet. Und wie das beim

Weihnachtsturnen Brauch ist, erschien am Schluss auch noch der Weihnachtsmann mit zahlreichen Geschenken für die Mitwirkenden.

Jürgen Hübner

Winterfraad

*Fällt dr erschte Schnee vom Himmel,
huln mr ne Schlietn aus dr Schupf.
Tunne mr ruscheln bis is Nacht wird,
ham kaa Angst vur Hust und Schnupf.*

*Aaner hot'n Härnerschlietn,
e gruesser Bob is aah dorbei.
Zegoar e klaane, griene Keeshitsch,
prasselt driem is Bargel nei.*

*Und dann baue mr in Schneemoae,
Maul und Nos, die sei e Pracht.
Doch is Schännste fer uns Kinner,
is e gruesse Schneeballschlacht.*

Brigitte Möckel

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde

8. 1.	Herrn Werner Görler	zum 76. Geb.
8. 1.	Frau Ingeburg Bley	zum 72. Geb.
9. 1.	Frau Helene Dunger	zum 92. Geb.
11. 1.	Frau Ursula Ackermann	zum 74. Geb.
11. 1.	Frau Elfriede Franke	zum 73. Geb.
11. 1.	Herrn Eberhard Stopp	zum 72. Geb.
12. 1.	Frau Martha Baumann	zum 89. Geb.
12. 1.	Frau Elfriede Schramm	zum 76. Geb.
13. 1.	Herrn Franz Schlosser	zum 86. Geb.
13. 1.	Herrn Helmut Thoß	zum 76. Geb.
15. 1.	Frau Anneliese Methner	zum 81. Geb.
16. 1.	Herrn Herbert Schmalfuß	zum 78. Geb.
17. 1.	Herrn Walter Lehmann	zum 89. Geb.
17. 1.	Frau Ruth Meinel	zum 75. Geb.
18. 1.	Frau Ilse Teuscher	zum 84. Geb.
19. 1.	Herrn Manfred Eckstein	zum 75. Geb.
21. 1.	Herrn Erich Jehring	zum 89. Geb.
21. 1.	Herrn Rudi Schöne	zum 75. Geb.
22. 1.	Frau Liesbeth Wappler	zum 86. Geb.
22. 1.	Frau Ilse Göschel	zum 80. Geb.
22. 1.	Frau Waldtraut Fuhr	zum 75. Geb.
23. 1.	Frau Else Buchheim	zum 89. Geb.
23. 1.	Frau Regina Hahn	zum 71. Geb.
24. 1.	Frau Gertraude Schädlich	zum 72. Geb.
25. 1.	Frau Erna Viertel	zum 81. Geb.
26. 1.	Frau Hildegard Kunz	zum 91. Geb.
27. 1.	Herrn Herbert Müller	zum 80. Geb.
27. 1.	Herrn Herbert Jakob	zum 75. Geb.
27. 1.	Herrn Werner Schmidt	zum 73. Geb.
29. 1.	Frau Johanna Weller	zum 84. Geb.

30. 1.	Herrn Paul Franke	zum 80. Geb.
30. 1.	Herrn Werner Ebert	zum 72. Geb.
31. 1.	Frau Ilse Dreßel	zum 81. Geb.
3. 2.	Frau Elfriede Stopp	zum 76. Geb.
3. 2.	Frau Ingeborg Kloppe	zum 73. Geb.
4. 2.	Herrn Albert Oschatz	zum 90. Geb.
4. 2.	Herrn Gotthard Seifert	zum 74. Geb.
5. 2.	Frau Hildegard Dressel	zum 82. Geb.
5. 2.	Frau Gerda Meisel	zum 73. Geb.
6. 2.	Frau Elli Spindler	zum 81. Geb.
9. 2.	Frau Alma Thoß	zum 97. Geb.
10. 2.	Frau Ingeborg Horke	zum 81. Geb.
10. 2.	Frau Erika Reuther	zum 75. Geb.
11. 2.	Frau Lina Luderer	zum 91. Geb.
11. 2.	Frau Hilde Leupold	zum 90. Geb.
11. 2.	Herrn Kurt Fuchs	zum 81. Geb.
11. 2.	Herrn Fritz Bode	zum 76. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Aus dem Rathaus wird berichtet

An alle Gewerbetreibenden unseres Ortes

Wichtige Information zu unserer neuen Informationsbroschüre!

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld beabsichtigt, im Jahr 2001 eine neue "Ortsbroschüre" und das Landratsamt Vogtlandkreis einen "Regionalatlas Vogtland" herauszugeben. Für diese beiden Broschüren wurden zwei verschiedene Verlage beauftragt, um mit Ihnen zu vereinbaren, wie sie sich daran beteiligen können.

Die "Vogtland-Werbung Briese" aus Falkenstein ist für den Regionalatlas Vogtland und die "Werbeagentur Reiser" aus Dresden ist für unsere Ortsbroschüre zuständig.

Beide Verlage erhielten von uns ein Empfehlungsschreiben, damit Sie als Gewerbetreibende informiert sind, dass **nur** diese Verlage in unserem Auftrag bei Ihnen vorsprechen.

Gemeindeverwaltung
- Hauptamt -

An alle Vereine, Kindertageseinrichtungen, Firmen und kirchlichen Einrichtungen

Zur Erstellung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2001 benötigen wir bis zum 31. Januar alle die von Ihnen geplanten Veranstaltungen. Vielen Dank!

Gemeindeverwaltung Ellefeld
Hauptamt

Das Ordnungsamt informiert über das Gesetz zum Schutze der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden vom 24. 8. 2000

Auf der Grundlage dieses Gesetzes wird für Hundehalter die einen American Staffordshire Terrier, einen Bullterrier, einen Pitbullterrier oder Kreuzungen dieser Hunderasse besitzen auf die Anzeigepflicht verwiesen.

Dem Ordnungsamt des Landratsamtes ist unter Angabe der Personalien schriftlich Rasse, Anzahl, Alter und Unterbringung der Hunde anzuzeigen.

Auskünfte und Anfragen bitten wir an das Landratsamt Vogtlandkreis - Ordnungsamt - Auerbach, Bahnhofstraße, zu richten.

Gemeindeverwaltung Ellefeld
- Ordnungsamt -

Beschluss aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. 11. 2000

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld billigt den vorliegenden Planentwurf und die dazugehörige Begründung (Planstand 30. 10. 2000) zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan Nr. 12 der Gemeinde Ellefeld Wiedernutzung/Wiederbebauung "Mühlberggut - Ellefeld" und beschließt dessen öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB. Die öffentliche Auslegung erfolgt für die Dauer eines Monats.

Gemäß § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB werden Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekanntgemacht, mit dem Hinweis darauf, dass Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 13 + 1

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14

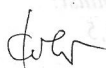
Nein: -

Enthaltungen: -

laut Beschlussvorschlag

Bei der Behandlung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, für die nach § 20 SächsGemO ein Mitwirkungsverbot besteht.

Ellefeld, den 11. 12. 2000



Kerber
Bürgermeister



Der Entwurf des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Ellefeld, bestehend aus einer Planzeichnung im Maßstab 1 : 250 und der dazugehörigen Begründung liegt in der Zeit

vom 15. 1. 2001 bis 19. 2. 2001

im Bauamt, Zimmer 1, während der Dienststunden öffentlich aus.

Es wird innerhalb dieser Frist die Gelegenheit gegeben, Bedenken, Hinweise und Anregungen zum o. g. Entwurf vorzubringen. Ebenfalls wird die Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Beschluss aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. 11. 2000

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Ellefeld Wiedernutzung/Wiederbebauung "Mühlberggut - Ellefeld".

Vorhabenträger: Frau Helga Herold

Der Bebauungsplanbereich umfasst folgende Grundstücke der Gemeinde Ellefeld: 1123/1, 1123/2 u. 1106/35

Folgende Planungsziele werden angestrebt:

Das zu beplanende Gebiet liegt am Rande und ist Bestandteil der vorhandenen Bebauung und stellt, zumindest historisch gesehen, keine Erweiterung oder Vergrößerung des Bestandes dar.

Ziel der Maßnahme ist es, den ehemaligen Bestand wieder herzurichten, bewohnbar zu machen und somit einer machbaren und bedarfsgerechten Nutzung zuzuführen.

Der Aufstellungsbeschluss wird gem. § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 13 + 1

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14

Nein: -

Enthaltungen: -

laut Beschlussvorschlag

Bei der Behandlung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, für die nach § 20 SächsGemO ein Mitwirkungsverbot besteht.

Ellefeld, den 11. 12. 2000



Kerber
Bürgermeister



Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2001 Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2001 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von Paragraph 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2001 in derselben Höhe wie für das Jahr 2000 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Meßbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler werden gebeten, die Grundsteuer für 2001 zu den Fälligkeitsterminen sowie mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Bankkonto der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, den 14. 12. 2000

Kerber

Kerber
Bürgermeister

De Hutz

Huebm im Vuegtland is esue,
und des blabt bestiehe, -
wern de Uhmd besunnersch lang
tu' mr hutzen gjehe.
Weiber nem 'en Strickstrumpf miet,
's Raachzeig jeder Moa;
sue kimmt alles fruehgelaunt
im Hutzenstübel oa.
Do kimmt de Wiegwalz mit dr Stumpfenklaa,
dr Keespaul und de Semmelfraa,
de Reesmoasmiene und dr Pfeng,
de Spark, dr Schnie, de lange Läng.
De Knüpfersch-Ann, dr Fetzenfranz;
mit Schlips e Krogheschwanz.

Wos passiert is in dr Woch
wärd brühwarm drzöhlt,
und wos in dr Gugendzeit
jeder oagestellt.
Ei, wie wörd do oft gelacht;
's tut ann alles wiehe,
und gesunge wörd dreinei,
dürm is immer schie.
Dös waß de

Drunternei do hört mr Witz,
meestens frisch vrn Faß.
Und nooch wörd aa weng getantz;
ei, suen billingn Spoas.
Gibts drzu nuch Hiefmklies,
und e Schnäpsel aa
trantz zegor dr Krogheschwanz
mit dr Semmelfraa.
Do lacht de

Nooch dr lange Arbeitswoch,
und nooch Sorg und Plog
fraad sich jeder nei dr Hutz,
denn er waß wienooch.
Kimmt emoll dr Sensesmoa,
will uns huln zr Ruh,
fregn mr ne, ob er aa hot
e schiene Hutzenstub.
Do fregt de

Paul Fuchs

Hutzenlied

Text: Otto Schüller Musik: Hugo Harold
Lutz Harten-Lind.

1. Hutz! Du dr wärmé Hützli-Ste, do gjeht's gar manigmol
2. Nooch dain-ert' sei aa niimmer lang, stümm' au-er. oa on
3. Nuch Stümm' im Stümm' vergiebt as sie. De ille vrn Torn schlegt
4. Ni gen-ge af-le friedlich bam. Bal liegt es gan-ze

lustig zu, do wörd dergölt zü wörd gelaht zü. ol-bers, grünligs Zeig gebraht.
Wern Gesung gleich singt dör alte Ha-met-Lied de gan-ze Hützli dinn Hei-sel must!
zeehne schür de kinne gor de Pfaf aüvraong. De Hadle reirn sich nei de lang
Dorf in Traam kün töht dr Hoch sei Ki-dri-ki, sieht nur ee drwa dr Ar-wet stief!

- nu, wos sogt mrrn do-dor-zü? Einn, wos sogt mrrn do-dor-zü?

Langsam, selbstleucht

Vuegtländer sei halt aamol sue, Vügländer sei halt sue, sue!

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Januar

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind daß du dich seiner annimmst?

Psalm 8,5

Diese Zeilen stammen aus einem uralten Lied, in dem die Größe und Herrlichkeit der Natur besungen wird. Darin kommen die Haustiere, Schafe und Rinder aber auch die wilden Tiere und Vögel und Fische als Gegenstand der Freude und Bewunderung vor. Selbst der Mund kleiner Kinder kann böse Herzen und Absichten von Erwachsenen verändern. Und wenn wir heute von den Weiten des Weltraumes andere Dimensionen kennen, als der Dichter damals, wenn er Mond und Sterne besingt, dann könnte uns Heutigen die Frage noch viel eher kommen: Was ist ein einzelner Mensch im Kosmos, selbst wenn er sich als Glied der Menschheitsgeschichte auf

unserem Erdball und der in Milliarden zählenden Menschheit versteht? Mit allen seinen epochalen kulturellen und technischen Leistungen, bleibt er nicht ein Sandkorn am Meeresufer, das von der nächsten Flutwelle hinweggeschwemmt wird? Was bedeuten 70, wenns hoch kommt 80 Jahre unseres Lebens, wenn Ausgrabungen auf Fossilien von Tieren stoßen, die angeblich vor 16 Millionen Jahren lebten? Wer sind wir, wem bin ich "im Fluge der Zeiten", wie es ein moderner Dichter formuliert? Ich weiß nicht, wieviel Menschen sich darüber noch Gedanken machen, vielleicht nur in Krisenzeiten ihres Daseins.

In der obigen Liedzeile wird ein "Du" als Gegenüber angeredet, als einer, der außerhalb der Kurzlebigkeit, der Vergänglichkeit und unseres Kosmos existiert. Er besitzt eine ganz andere Dimension, Großräumigkeit, aber man kann mit ihm reden, wie mit einem vertrauten Freund, der um die Ecke wohnt: Gott. In diesem Gespräch spiegelt sich keine kriecherische Unterwürfigkeit, kein berechnendes Anpassen wider mit dem Ziel: Ich bin dir ebenbürtig, gewachsen. Die Antwort auf obige Frage heißt: "Du hast ihn wenig niedriger gemacht, als Gott. Mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn "gemacht" über einer Hände Werk".

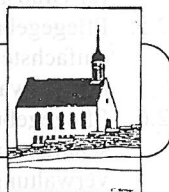
Am Ende bin ich das, was Gott aus mir "gemacht" hat und was ich durch Gottes Gnade und den Einfluß der Bibel, des Wortes Gottes habe aus mir machen lassen. Ich will kein Genie sein oder werden. Ich bin aber auch keine Null, kein bloßes Sandkorn im Getriebe des Menschheitskarussells. Ich bin nicht gekrönt mit Ehre, ob es der Nobelpreis des Friedens oder der Medizin ist, und doch von Gott wenig niedriger geschätzt, als er selbst? Mit Hochachtung kann man die Bescheidenheit mancher sehr Geehrter feststellen, und mit Schrecken den Hochmut vieler kleiner Geister, die da meinen, sie haben sich selbst erschaffen und seien mit sich selbst so zufrieden, daß sie einer zukünftigen Rechenschaftslegung getrost entgegen gehen könnten.

Der Kehrreim des Liedes heißt: "Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen" Der Dichter David kannte den Namen noch nicht. Wir kennen ihn, er heißt Jesus. Wenn ein neues Jahr mit dessen Zusage beginnt: "Ich bin bei euch alle Tage", der hat eine gute Perspektive. Und Hoffnung für dieses Jahr, die wünsche ich am Beginn allen Lesern

Ihr Günter Moosdorf
Prediger

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Sonntag, 7. Januar

10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

**Weltweite Gebetswoche 2001
der Evangelischen Allianz
"Botschaften vom Kreuz"**

8.1., Mo 19.30 Uhr Allianzabend in der Ev.-Luth. Kirche Ellefeld
9. 1., Di 19.30 Uhr Allianzabend in der Ev.-Luth. Kirche Ellefeld
10. 1., Mi 19.30 Uhr Allianzabend in der Ev.-meth. Kirche Ellefeld

11. 1., Do 19.30 Uhr Allianzabend in der Landesk. Gemeinschaft Ellefeld
12. 1., Fr 19.30 Uhr Jugendtreff in der Allianzgebetswoche

Sonntag, 14. Januar

9.00 Uhr Allianzabschlussgottesdienst in der Ev.-meth. Kirche Ellefeld, Bahnhofstr. 9 (gleichzeitig auch Kindergottesdienst)

Mittwoch, 17. Januar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 21. Januar

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 24. Januar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 28. Januar

9.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltsonntagsschulsonntag

Donnerstag, 1. Februar

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 60 ...

Sonntag, 4. Februar

10.00 Uhr Rundfunkgottesdienst - Direktübertragung für den MDR (bitte schon 9.45 Uhr da sein!)

Mittwoch, 7. Februar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 11. Februar

9.00 Uhr Gottesdienst mit Superintendent F. Kober, Zwickau

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Wir bitten, die Gottesdienstzeiten für 2001 zu beachten:

**sonntags, 9.00 Uhr,
am 1. Sonntag im Monat 10.00 Uhr!**

Allianz-Bibelstunde: Göltzschaltblick Nr. 15, am 10. + 24. 1. und 7. + 21. 2. 15.00 Uhr
Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr (Bekanntgaben beachten!)
Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr
Frauenstunde: Dienstag, 23. 1. um 15.00 Uhr
ältere Frauen: Donnerstag, 1. 2. um 14.30 Uhr
Seniorenkreis: am 26. 1. um 20.00 Uhr
Ehepaar- und Singlekreis: evtl. über 6088 mehr erfragen
Jüngere: sonntags, 9.00 Uhr, am 1. Sonntag im Monat 10.00 Uhr
Kindergottesdienst: Kindertreffs -
* offen für alle * hören * entdecken * basteln * singen
für 1. - 5. Kl. und
für 6. - 8. Kl.: mittwochs, 15.30 Uhr
10. + 17. + 24. + 31. 1. und 7. 2.
Kinder-Kreativ-Stunden: mittwochs um 15.30 Uhr
am 10. + 17. + 24. + 31. 1. und 7. 2.

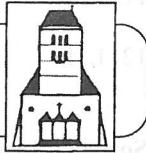
Hallo, junge Leute - jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde! im Jugendkeller der EmK evtl. telefonische Einzelheiten

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr

Ihre ev.-meth. Kirchgemeinde
Pastor Christian Meischner

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Januar feiern wir im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22.

Achtung: Ab 21. Januar Beginn 9.30 Uhr

7. Januar

9.00 Uhr Gottesdienst in der Luther-Kirche

14. Januar

9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Auferstehungskirche

21. Januar

9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

28. Januar

9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst im Gemeindehaus

4. Februar

9.30 hr Gottesdienst im Gemeindehaus

ALLIANZWOCHE unter dem Thema: "Botschaft vom Kreuz"

Gebetsabende vom Montag, dem 8., bis Donnerstag, den 11. Januar

Montag	"Der Einsame verbindet"	19.30 Uhr	Luther-Kirche
Dienstag	"Der Sterbende gibt Leben"	19.30 Uhr	Luther-Kirche
Mittwoch	"Der Allmächtige bittet"	19.30 Uhr	Auferstehungskirche
Donnerstag	"Der Verlassene versöhnt"	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft
Freitag	Jugendstunde	19.30 Uhr	Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße
Sonntag	Abschlussgottesdienst	9.00 Uhr	Auferstehungskirche

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Januar

finden, wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindeforum Robert-Schumann-Str. 22 statt.

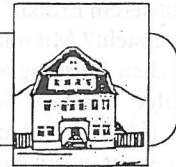
Kükenkreis:	Dienstag, 9. u. 23. 1., 9.00 Uhr
Vorschulkinderkreis:	freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde:	freitags, 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis:	Dienstag, 2. 1., 19.30 Uhr
Seniorenachmittag:	Donnerstag, 18. 1., 14.30 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:	Mittwoch, 10.+24. 1., 15.00 Uhr
Hausbibelkreis:	Dienstag, 16.+30. 1., 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann
Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Ihnen ein gesegnetes neues
Jahr und einen schönen Januar
wünschend
Ihr D. Bankmann
Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 10. 1. und 24. 1. 2001

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick Nr. 15

Sonnabend, 27. 1. 2001

Mittlere Generation

Montag, 1. 1. 2001

14.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Lutherkirche

Montag, 8. 1., bis Freitag, 12. 1. 2001

Allianzgebetswoche

Sonntag, 14. 1. 2001

9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche

Alle sind herzlich eingeladen!

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt:

Die Friedhofsgebührenordnung vom 25. 7. 1991 der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein/Vogtl. wird ab 1. Januar 2001 wie folgt ergänzt:

I. Nutzungsgebühren

1.2. Reihengrab	DM 300,00
2.1. Wahlgrab (je Stelle)	DM 320,00
2.2. Urnengrab (je Stelle)	DM 280,00
2.2.1. Urnengemeinschaftsanlage	DM 280,00
2.3. Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.1 pro Jahr	DM 16,00
2.4. Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.2. pro Jahr	DM 14,00
2.5. Pflegegebühr für ein Reihengrab einfachster Pflege durch die Friedhofsverwaltung	DM 960,00
2.6. Pflegegebühr für die Urnengemeinschaftsanlage durch die Friedhofsverwaltung	DM 450,00

II. Friedhofs-Unterhaltungs-Gebühr

Je Grablager und Jahr DM 30,00

III. Bestattungs-, Beisetzungsgebühr

1.1. Sargbestattung	DM 700,00
1.2. Urnenbeisetzungen	DM 350,00
1.3. Beisetzung in Urnengemeinschaftsanlage	DM 100,00
2.1. Benutzung der Friedhofskapelle	DM 135,00
2.1.1. Benutzung der Friedhofskapelle	
2.1.2. (Gemeindeglieder)	DM 70,00
2.3. Benutzung der Aufbahrungshalle	DM 95,00

IV. Sonstige Gebühren

5. Gebühr für Endhügelung eines Reihengrabes DM 210,00
6. Gebühr für Endhügelung eines Einzel-Urnengrabes DM 55,00
7. Gebühr für Endhügelung u. Herichtung eines Doppelurnengrabes (neue Hecke) DM 70,00
8. Gebühr für Endhügelung und Herichtung eines Doppelurnengrabes (vorhandene Hecke) DM 80,00

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

- Heilige Messe Sonntag 8.00 und 10.00 Uhr
 Dienstag 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr
 jeden 3. Sonntag in Bergen 14.30 Uhr

- Beichtgelegenheit Samstag 16.30 - 17.00 Uhr
 Rosenkranz Donnerstag 8.30 Uhr
 Kleinkinderstunde Montag 8.00 - 16.00 Uhr
 Kinderkreis Montag 16.00 - 18.00 Uhr
 Junge Erwachsene Mittwoch 19.00 Uhr
 Jugendstunde Donnerstag 19.00 Uhr
 Ministrantenstunde Freitag 17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Januar

Sonnabend, 6. 1. 2001 - Erscheinung des Herrn

9.00 Uhr Heilige Messe mit Sendung der Sternsinger
 Die Sternsinger sind unterwegs am Samstag, dem 6. 1., und am Sonntag, dem 7. 1., wer ihr Kommen wünscht, möchte dies bitte im Pfarrhaus melden.

Donnerstag, 11. 1. 2001

9.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonntag, 21. 1. 2001

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Konrad Köst
 Pfarrer

Dienstplan der Ärzte im Januar 2001

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
				Praxis	Privat
1.1.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
2.1.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
3.1.	14-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
4.1.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
5.1.	14-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
6.1.	7-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511	71067
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
7.1.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386	6053
8.1.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
9.1.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
10.1.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
11.1.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
12.1.	14-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766	03745 6610
13.1.	7-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766	03745 6610
14.1.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
15.1.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
16.1.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
17.1.	14-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
18.1.	17-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
19.1.	14-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
20.1.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
21.1.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
22.1.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
23.1.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
24.1.	14-7	Dr. Litdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
25.1.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
26.1.	14-7	Dr. Schädlich	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
27.1.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
28.1.	7-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
29.1.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
30.1.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
31.1.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293

Umwelt Bürgerinfo

Hausputz ohne „chemische Keule“

Werbeaussagen wie „biologisch“, „ökologisch“, „umweltfreundlich“ oder „biologisch abbaubar“, sagen nicht unbedingt etwas über die Umweltfreundlichkeit eines Produktes aus - alle belasten die Umwelt mehr oder weniger, auch solche aus natürlichen Rohstoffen. Entscheidend für die Beurteilung der Umweltbelastung ist die Geschwindigkeit und das Ausmaß des biologischen Abbaus sowie die Eigenschaft der Zersetzungsprodukte. Um dem Verbraucher beim Einkauf eine erste Orientierung zu geben, zeigt der „Blaue Umweltengel“, welche Mittel weniger umweltbelastend sind als vergleichbare aus der selben Produktgruppe.

Allein die Bürger der alten Bundesländer verbrauchen jährlich etwa 700 000 Tonnen Reinigungsmittel. Davon sind viele nicht nur umwelt-, sondern auch gesundheitsschädlich. Sie gelangen nach Gebrauch ins Abwasser und belasten die Kläranlagen. Durch Verzicht auf unnötigen Chemikalieneinsatz, durch eine sparsame Dosierung und das Befolgen einfacher Tips kann jeder einzelne einen deutlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten und nebenbei die Haushaltskasse schonen. Immerhin gibt ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt etwa 250 Mark im Jahr für Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel aus.

Allgemeines...

- Nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen! Das einfachste Mittel reicht in der Regel aus. Zu den oft schädlichen Spezialreinigern gibt es Alternativen. So sind Haushaltsessig oder verdünnte Essigessenz und ein Scheuerpulver beim Toilettenreinigen genauso wirksam wie die einschlägigen WC- und Sanitärreiniger. Bitte beachten! Verwenden Sie auf keinen Fall säurehaltige WC-Reiniger gemeinsam mit aktivchlorhaltigen alkalischen Sanitärreinigern, denn dann kann sich giftiges Chlorgas bilden.
- Ein milder, phosphatfreier Allzweckreiniger reinigt Böden, Bad und alle Oberflächen. Auch die am ehesten umweltverträgliche Schmierseife erfüllt vollauf ihren Zweck, zumal sie auch pflegende Wirkung hat.
- Möglichst Konzentrate benutzen, da die meisten Putzmittel zu 70 bis 80 Prozent aus Wasser bestehen. Dadurch helfen Sie mit, Transportenergie und Verpackungsmaterial zu vermeiden. Wasser läßt sich billiger aus dem Wasserhahn zufügen.
- Mittel immer sparsam verwenden. Zum Beispiel befördert jeder Spritzer Spülmittel zwei- bis fünfmal soviel ins Wasser, wie an sich für normal verschmutztes Geschirr nötig wäre.
- Desinfektionsmittel sind kleine „Chemie-Bomben“. Die Inhaltsstoffe sind größtenteils gesundheitsschädlich. Desinfektion im Haushalt ist schlichtweg überflüssig.
- Mechanik contra Abflußreiniger. Bei einem verstopften Abfluß hilft eine Saugglocke oder eine Spirale. Verstopfungen können Sie mit einem zusätzlichen engmaschigen Abflußsieb vorbeugen.
- Im umweltfreundlichen Haushalt haben Beckensteine, Wasserkastenzusätze, Luftverbesserer, Backofensprays und lösemittelhaltige Fleckentferner Hausverbot. Sie enthalten umweltbelastende und zum Teil krebserregende Stoffe.
- Vollwaschmittel nur bei Bedarf und nicht routinemäßig verwenden. Heute ist die Wäsche größtenteils bunt, und besteht aus Mischfasern. Ein Feinwaschmittel reicht hier völlig aus. Die Bleichstoffe und optischen Aufheller eines Vollwaschmittels sind überflüssig. Kleidung mit Flecken nicht mehrmals waschen, sondern die Flecken (zum Beispiel mit Gallseife) vorher entfernen.
- Doppelt hält nicht immer besser. Zumindest erfreuen sich weder die Waschmaschine noch die Wäsche an der „vereinigten Waschkraft“ von Waschmittel und Waschverstärker (Tücher). Auch die weichmachende Schicht eines Weichspülers ist nicht nur unnötig, sondern muß bei der nächsten Wäsche mit einer Extraportion Waschmittel wieder entfernt werden.

...und spezielles

- Einen Fensterreiniger können Sie leicht selbst mischen: Warmes Wasser nebst einem Spritzer Schmierseife oder Spülmittel und etwas Essig oder Spiritus genügen. Mit Zeitungspapier lassen sich die Fensterscheiben anschließend streifenfrei trockenreiben.
- Teppiche am besten klopfen. Dann mit Schrubber und Essigwasser (1:10) abbürsten, um die Farbe aufzufrischen.
- Fliesen glänzen bei etwas Spiritus im Putzwasser. Saubere Fugen erhalten Sie mit Hilfe einer alten Zahnbürste und Reiniger pur.
- Möbelerücken lohnt sich. Hinter Kühlschrank, Waschmaschine & Co. sammelt sich Staub.
- Bücherstaub vertreiben Sie durch kräftiges Zuklappen.
- Weiße Wände mit einem feuchten Tuch abwischen. Flecken lassen sich mit einem Wattestäbchen oder kleinen Pinsel kaschieren.
- Bienenwachs schützt nicht nur unbehandeltes Naturholz, sondern riecht auch angenehm.
- Gardinen feucht aufhängen erspart Ihnen das Bügeln.
- Backofen entweder sofort mit Wasser und Scheuermittel reinigen oder Spülmittel einwirken lassen, und den Schmutz mit einem Scheuerschwamm sanft entfernen.

Was sonst noch interessiert ...

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Benzinsparwunder suchen neue Marktchancen

Verbraucherschützer aber wegen fraglicher Wirksamkeit skeptisch

Immer, wenn Benzin und Diesel teurer werden, tauchen sie auf dem Markt wieder auf, die wundersamen Spritsparer. Waren das vor ein paar Jahren noch sogenannte Benzinspargeräte, die auf Magnetbasis arbeiten und so innerhalb kurzer Zeit mindestens 20 Prozent Kraftstoff sparen sollten, wirbt man heute mit einem Schmiermittel-Zusatz, dem ähnliche Erfolge zugeschrieben werden.

Damals wie heute bescheinigen Autosachverständige solchen "Benzinsparern" Wirkungslosigkeit. Und die sächsischen Verbraucherschützer empfehlen, dieser Beutelschneiderei lieber aus dem Weg zu gehen. Immerhin kosten 100 Milliliter des angeblich Sprit sparenden Schmiermittels mehr als 50 DM. Als Zusatz zum Motorenöl solle es angeblich die Motorleistung erhöhen und den Kraftstoffverbrauch vermindern. Fachleute halten dagegen, dass bei einem regelmäßig durchgeführten Ölwechsel diese Zusätze kaum noch Wirkung zeigen. Subjektive Erfahrungen Einzelner, damit tatsächlich weniger Benzin verbraucht zu haben, halten keiner wissenschaftlichen Überprüfung stand und waren eher auf eine veränderte Fahrweise zurückzuführen.

Die Wirksamkeit solcher Benzinsparer kann nur in einem genormten Test- oder Prüfverfahren ermittelt werden, wie zum Beispiel nach DIN-, EG- oder US-Norm. Testberichte, mit denen gern geworben wird, halten diesen Forderungen aber nicht stand. Das bestätigten Untersuchungen von Automobilclubs, die vor einigen Jahren durchgeführt wurden. Das Ergebnis war immer gleich: Eine Kraftstoffeinsparung konnte nicht festgestellt werden. Deshalb raten sie sächsischen Verbraucherschützer, solche Angebote mit Skepsis zu betrachten und das Geld für den "Benzinsparer" lieber für die vom Autohersteller empfohlenen Öle auszugeben. Außerdem helfen so bekannte Tricks wie eine vorausschauende Fahrweise, ein zügiges Hörschalten oder das Abschalten des Motors bei längerem Halt viel wirkungsvoller, Benzin zu sparen.

Fahrrad-Bluff

Mit so beworbenen "1650 Damen- und Herrenfahrrädern, fabrikneu", als Geschenk, lockt eine Montana-Fahrrad-Werke AG, Buchholz, in Zusammenarbeit mit einem sogenannten Freizeit-Förderkreis gegenwärtig viele Gutgläubige auf Werbeveranstaltungen in Sachsen. Leider haben die Fahrräder nur Spielzeuggröße von etwa 10 x 20 cm und liefern so ganz und gar nicht den erhofften Gebrauchswert.

Es lohnt sich deshalb auch nicht, die angegebene 0190-Nummer zum Mindestpreis von 3,63 DM anzurufen, um dort mit einem "Informations-Dienst" zu plaudern. Angeblich arbeitet der zwar für die Montana-Fahrrad-AG, weiß aber überhaupt nichts über die saubere Firma. Auch Recherchen der sächsischen Verbraucherschützer blieben erfolglos. Eine

Firma dieses Namens ist bundesweit unbekannt. Kein gutes Omen für einen beabsichtigten Widerruf der auf solchen Verkaufsveranstaltungen unüberlegt und meist überteuert erworbenen Produkte.

Offensichtlich machen sich die Initiatoren dieser Werbeveranstaltungen mit teuren Telefonaten hier vor allem selbst ein Geschenk. Je länger die neugierigen Anrufer in der Leitung bleiben, desto höher ist am Ende der Erlös.

AOK Presseinfo

Sichtgefahr im Herbdunkel Auf richtige Sehfähigkeit am Steuer achten

Bei schmutzigen Tagen mit Regen und Nebel wird eine Autofahrt schnell zum "Blindflug". Auch wenn das Sehvermögen tagsüber keine Schwächen zeigt, sieht das möglicherweise in der Dunkelheit anders aus.

Der Grund: In der Nacht kann die Sehschärfe bei Normalsichtigen auf zehn Prozent der Tagesschärfe herabgesetzt werden. Nachtblindheit ist eine Sehschwäche bei Dunkelheit und erschwert die Sicht zusätzlich. Gefährdet sind vor allem Kurzsichtige und Menschen mit anderen Sehschwächen. Eine erhöhte Blendempfindlichkeit kann das Sicherheitsrisiko bei Nachtfahrten ebenfalls erhöhen.

Deshalb empfiehlt die Geschäftsstellenleiterin der AOK Sachsen, Geschäftsstelle Auerbach: Grundsätzlich sollte die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den Sichtverhältnissen angepasst werden, um Rücklichter, Fahrradfahrer und Fußgänger frühzeitig zu erkennen. Bei längeren Nachtfahrten regelmäßige Pausen einlegen. Erscheinen die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge immer größer, ist es höchste Zeit für eine Rast. Nie direkt in das Licht der Scheinwerfer schauen, sondern daran vorbei. Getönte Brillengläser vermindern zusätzlich die Sehfähigkeit. Wer das Gefühl hat, beim Autofahren in der Dunkelheit schlecht zu sehen, sollte auf Nummer Sicher gehen und seinen Augenarzt aufsuchen.

KKH - Kaufmännische Krankenkasse

Zahl der Menschen, die an Ess-Störungen leiden, steigt Wenn die Seele hungert

Der Welternährungstag am 16. Oktober machte auf den hohen Stellenwert einer ausgewogenen Ernährung bei ausreichender körperlicher Bewegung für die Gesundheitssicherung aufmerksam. Immer mehr junge Frauen und Mädchen "hungern" aber geradezu für die mutmaßliche Schönheit. Nach Erkenntnissen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung halten sich 90 von 100 Mädchen für "zu dick". Diäten liegen im Trend, allerdings gewinnen auch ernsthafte Störungen der seelisch-körperlichen Gesundheit immer mehr an Bedeutung. Schon seit Jahren beobachten Mediziner und Psychologen eine steigende Zahl der Fälle von Ess-Störungen, wie die KKH schreibt. Besonders erschreckend ist, dass Magersucht (Anorexia nervosa) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie) immer häufiger vorkommen. Eine dritte ausgeprägte Störung ist süchtiges Essverhalten, das zu höherem Körpergewicht, zu Übergewicht und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken

führt. Was sollte getan werden, wenn der Verdacht einer Ess-Störung besteht? Ein offenes Gespräch mit der/dem Betroffenen kann weiterhelfen. Wichtig ist es, über Auffälligkeiten gezielt zu sprechen. Ess-Störungen sind "heimliche Suchterkrankungen", die oft lange Zeit verleugnet werden. Hier kann es eine Hilfe sein, wenn vom Umfeld (Familie, Freunde, Partner) Rückmeldungen kommen.

Weitere Tipps und Ratschläge:

- für ein Beratungs- bzw. diagnostisches Gespräch am besten eine örtliche Beratungsstelle aufsuchen, die Erfahrung mit Ess-Störungen hat und Möglichkeiten der Therapie aufzeigen kann;
- einen Arzt aufsuchen, der die richtigen therapeutischen Weichen stellen kann;
- bei der Krankenkasse um Rat nachsuchen, die Kassen übernehmen in bestimmten Fällen die Kosten ärztlich verordneter Therapien;
- auch Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe aufnehmen, in der Betroffene die Möglichkeit haben, mit Menschen zu sprechen, die Erfahrung mit dem gleichen Problem haben.

Geeignet für die Kontaktaufnahme sind z. B. die folgenden Dachverbände:

- Aktionskreis Ess- und Magersucht, Cinderella e. V., Westendstraße 35, 80339 München, Tel. 0 89 / 5 02 12 12, Fax: 0 89 / 50 25 75;
- ANAD - Anorexia-Bulimia Nervosa e. V., Rottmannstraße 5, 80333 München, Tel. 0 89 / 5 23 66 33;
- Beratungszentrum bei Ess-Störungen, Dick & Dünn e. V., Innsbrucker Straße 25, 10825 Berlin, Tel. 0 30 / 8 54 49 94, Fax: 0 30 / 8 54 84 42.

Die Anschriften weiterer Selbsthilfegruppen können z. B. über Nakos, Albrecht-Achilles-Straße 65, 10709 Berlin, Tel. 0 30 / 8 91 40 19, Fax: 0 30 / 8 93 40 14, erfragt werden.

Die Kriminalpolizei rät:

Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto liegen.

Wir wollen, daß Sie sicher leben.
Ihre Polizei.



WERBUNG

Ein sicherer Weg

zu

geschäftlichem Erfolg!

Ellefeld, Unteres Schloß

3-Zimmer-Wohnung, ca. 87 m², Küche, Bad, WC, Stellpl. vorh., ab 1. 1. 2001 von Privat zu vermieten - **KM 600,- + NK 100,-**
Stellpl. 30,- / 3 MM Kauti

Telefon: (0711) 2 57 33 34

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2t DM/50kg	ab 5t DM/50kg	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
REKORD-Briketts	16,90	15,40	Auch Koks, Stein- kohle, Bündel- brikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	15,90	13,90	
CS-Briketts (Siebqualität)	11,90	9,90	

Kohlehandel Schönfels

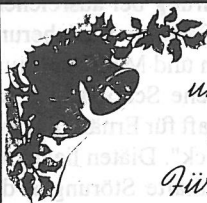
FBS GmbH
Tel. 037607/17828

*Wir wünschen unseren Patienten
und deren Angehörigen
ein gesegnetes neues Jahr 2001
und bedanken uns für das
entgegengebrachte Vertrauen!*



Pflegedienst Rößler

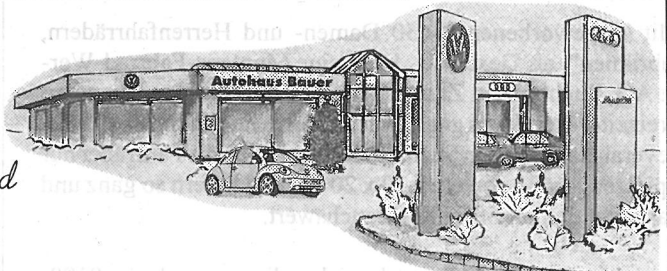
Maria Rößler und Team
Clara-Zetkin-Str. 32, 08223 Falkenstein
Tel. 03745/72326, Fax 222108



*Wir wünschen allen Kunden,
unseren Freunden und Bekannten
ein gesegnetes gutes neues Jahr.
Für das in uns gesetzte Vertrauen und
die angenehme Zusammenarbeit
danken wir herzlich.*

Ihr Partner für Volkswagen und Audi

08228 Rodewisch • Alte Lengenfelder Str. 2B • Tel. (03744) 3690-0
Internet: <http://www.ah-bauer.de> • e-mail: info@ah-bauer.de



**Autohaus
BAUER**

